JAHRBUCH 1985

SEGEL- UND MOTORBOOT-CLUB GLARNERLAND UND WALENSEE

SEGELCLUB OBERER WALENSEE

VORWORT

Liebe Wassersportfreunde,

das vorliegende Regattabuch ist für alle nicht direkt Beteiligten vielleicht das erste greifbare Zeugnis einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen den beiden Walenseeclubs im vergangenen Jahr. Der Schulterschluss von SMCGW und SCoW soll nun aber nicht Ausdruck einer neu entstehenden Front der Segler gegen die übrigen Seebenützer sein, sondern viel mehr eine Basis schaffen, die ermöglicht, miteinander Lösungen zu erarbeiten, Missverständnisse auszuräumen, und schliesslich auch gestattet, in gegenseitigem Einvernehmen dort Zugeständnisse zu machen, wo Zugeständnisse tragbar sind. Dabei kann und darf es nicht darum gehen, unsere beiden Vereine 'in Serie zu schalten' und das Clubleben zu vereinheitlichen, aber wir sind mit den kantonalen Behörden, der Regionalkommission der USY und nicht zuletzt den Vertretern unserer Berufsschiffahrt der Ansicht, dass eine Koordination der Regattatermine, wie sie hier erfolgt ist, bei vergleichsweise bescheidenem Mehraufwand allen Betroffenen eigentlich nur Vorteile bringen kann und demzufolge sicher zu begrüssen ist. Unter diesem Gesichtswinkel hoffen wir auch, dass diese erste Ausgabe des gemeinsamen Regattakalenders den Beginn einer Reihe von umfassenden Informationen darstellt, welche der Walenseeschiffer, ob Segler oder Motorbootkapitän, bald einmal nicht mehr missen möchte.

Hans Peter Ruffner, Präsident SCoW

IMPRESSUM

Herausgeber: Segelclub oberer Walensee, Postfach, 8885 Mols
Segel- und Motorboot-club Glarnerland und Walensee, 2208 Glarus

Erscheinungsdatum: März 1985

Verantwortlich: Hanspeter Zinsli, ScoW/ Rudolf Stucki, SMC GW
Auflage: 700 Stück

S.M.C. G.W.

VERANSTALTUNGEN SMC GW + SCOW

SCoW

Tag:	Datum:		Anlass:	Club:	Organisator:
Fr	19.	April	Schiffer WK; für alle Segler und Motorbötler	SMC GW	Hp. Ricetti
So	28.	April	1. Jahresmeisterschafts-Regatta	SCoW	'Jollen'
Do	16.	Mai	Rund Walensee	SMC GW	
Fr-So	17.-19.	Mai	Klassenmeisterschaft Dart International	SCoW	Hp. Zinsli
Mo	27.	Mai	1. Dreiecksregatta	SMC GW	
Sa	1.	Juni	Bootsplausch vom Kleinsten bis zum Grössten	SMC GW	Motorboote
Sa/So	8./9.	Juni	OK-Regatta / offen für Laser Walensee		W. Blumer
Sa/So	8./9.	Juni	Punkteregatta für 470-er und 485-er	SCoW	B. Ruoss
Sa/So	15./16.	Juni	2./3. Dreieckregatten	SMC GW	
Sa	22.	Juni	2. Jahresmeisterschafts-Regatta	SCoW	'Katamarane'
Sa	29.	Juni	Zü-Wa-Cup; für Motorboote Zürich- und Walensee	BCT	Bootssport-Club Thalwil
So	30.	Juni	4. Dreieckregatta	SMC GW	
Sa/So	10./11.	Aug.	Weesen-Walenstadt / Quinten-Weesen-Fahrt	SMC GW	
Sa/So	17./18.	Aug.	Weesen-Walenstadt / Quinten-Weesen-Fahrt; Verschiebungsdatum	SMC GW	
Sa	31.	Aug.	Dreieckregatta; Verschiebungsdatum	SMC GW	
Sa	31.	Aug.	Quinten-Ausflug	SCoW	H. Zylka
Sa	1.	Sept.	Dreieckregatta; Verschiebungsdatum	SMC GW	
Sa	7.	Sept.	PR Fahrt	SMC GW	Motorboote
Sa	7.	Sept.	3. Jahresmeisterschafts-Regatta	SCoW	'Yachten'
Sa/So	28./29.	Sept.	Dyas/H-Boot/FD	SMC GW	L. Blumer
Sa/So	12./13.	Okt.	Jahresmeisterschafts-Regatten; Ersatzdaten	SCoW	Vorstand
Fr	18.	Okt.	Seglerdiskussionsabend	SMC GW	E. Schwitter
Sa	9.	Nov.	Clubabend	SCoW	
Sa	?		Clubabend	SMC GW	

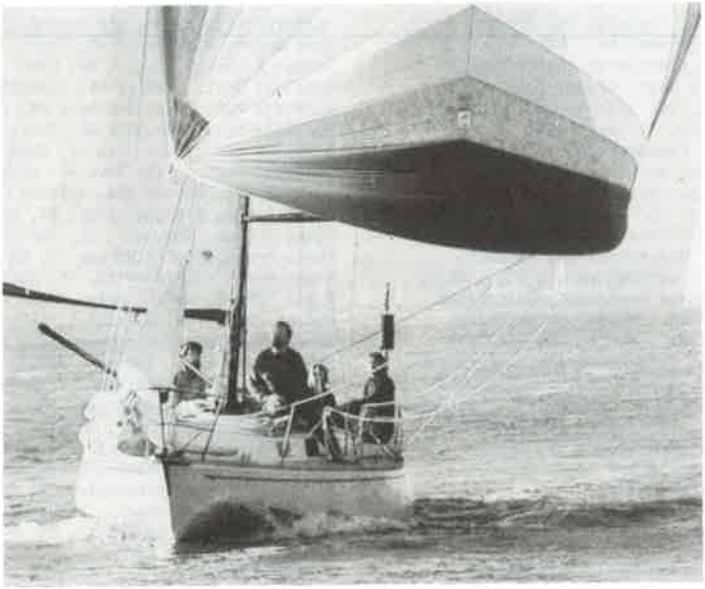
SALÜ, ICH BIN DER SCOW !

Nein, nein, nicht Segelclub ohne Wind - Segelclub oberer Walensee, wenn es schon formell zugehen soll! Ich wurde vor ziemlich genau zwölf Jahren in diese Welt gesetzt, bin also noch in der Entwicklung und voller Optimismus. Immerhin umfasse ich jetzt dank meiner durchschnittlichen Zuwachsrate von 7.75 Seglern pro Jahr bereits das beachtenswerte Total von 93 Vollmitgliedern. Dazu kommen noch 10 Junioren und 11 sogenannte Kandidaten, die dann an der nächsten Vereinsversammlung aufgenommen werden sollen. Von den heute stimmberechtigten Aktiven wohnen 42 im Raum Walensee/Seez/St.Galler Rheintal, 33 in Graubünden, 8 im Fürstentum Liechtenstein und 10 gar im Unterland: ein recht uneinheitliches Innenleben, wie man sieht! Ebenso breit sind auch die Interessen gefächert, indem 23 Yachtseglerinnen und Yachtsegler ihren Sport hauptsächlich auf unserem See ausüben, während es deren 6 weit stärker aufs Meer zieht; 20 Mitglieder segeln einen Katamaran, 18 eine Jolle und mindestens 3 sind standfeste Surfer, wobei sich nicht alle nur mit einer Kategorie begnügen. Beim Rest meiner Anhänger weiss ich selber manchmal nicht so recht, womit ich mir ihre Treue Jahr für Jahr verdiene, aber irgendwie muss der hartnäckige Schiffsvirus, der uns ja alle befallen hat, auch in ihnen stecken. Dabei sei zugegeben, dass ich mich je länger je mehr über jedes Mitglied freue, das es nicht über sich bringt, mir den Rücken zu kehren und natürlich noch viel mehr über alle jene, die sich aktiv im Club einsetzen und mir damit helfen, meine jugendliche Anziehungskraft zu erhalten!
Wie stehts mit Dir - hättest Du nicht ebenfalls Lust bei uns mitzumachen? Schon meine Adresse ist unkompliziert: SCoW, Postfach, 8885 Mols. Basta!

MITGLIEDER

Präsident	:	Hans Peter Ruffner Felsenstr. 12, 8008 Zürich	Tel. G: 01/47 32 74 Tel. P: 01/53 61 07
Vize-Präs.	:	Hanspeter Zinsli Untere Plessurstr. 62, 7000 Chur	Tel. G: 081/24 81 37 Tel. P: 081/24 23 48
TK-Chef	:	Hans-Ulrich Stucki Ringstr., 9477 Trübbach	Tel. G: 075/4 42 48 Tel. P: 085/5 17 32
Kassier	:	Hans Joachim Zylka Partana, 9478 Azmoos	Tel. G: 071/76 23 67 Tel. P: 085/5 23 01
Aktuar	:	Richard Bollmann Churfirstenweg, 7324 Vilters	Tel. G: 085/2 02 61 Tel. P: 085/2 58 76

FAHRTENSEGLER



Um unserer Fahrtengruppe wieder neue Impulse zu geben und das Gespräch unter Gleichgesinnten aufleben zu lassen, haben wir für das laufende Jahr jeweils am letzten Freitag des Monats ab 20.00 Uhr folgende Hocks vorgesehen :

Hotel "Duc de Rohan", Chur :	22.2./26.4./28.6./30.8./25.10.
Hotel Post, Sargans :	29.3./31.5./26.7./27.9./29.11.

Selbstverständlich sind alle Clubmitglieder, Seglerkollegen vom SMC GW sowie Gäste herzlichst eingeladen.

Jeder kann etwas dazu beitragen, dass diese Höcke aufgelockert werden. Für Beiträge irgendwelcher Art wie Filme, Dias, Vorträge, Weiterbildung, Anregungen, usw. sind wir deshalb immer wieder dankbar.

Damit Ueberschneidungen vermieden werden, bitten wir um Kontaktnahme mit unserem

Fahrtenobmann: Jürg Thöny
Taminserstr. 310
7012 F e l s b e r g

Tel. 081/22 77 35 (G) 081/22 81 31 (P)

Im weiteren möchten wir die Mitglieder daran erinnern, dass das Club-Navigationsmaterial im Rahmen unseres Reglements zur Verfügung steht.

Anmeldungen und Auskünfte beim

Materialverwalter: Edy Hüsler
Castels - Garage
7320 S a r g a n s

Tel. 085/2 27 13

REGLEMENT

Die Jahresmeisterschaft SCoW umfasst 3 Yardstickregatten à 2 Läufe. Die Boote werden in die 3 Gruppen Jollen, Katamarane und Yachten eingeteilt. Jede Gruppe ermittelt an je 2 Regattatagen ihren Jahresmeister.

Organisation

Jede dieser Gruppen organisiert einen Regattatag. Der Clubvorstand bezeichnet die 3 Regattaleiter, welche für die weitere Organisation verantwortlich sind.

An den Reservetagen übernehmen diejenigen Gruppen die Organisation, welche bereits 2 Läufe gesegelt haben. Sollte keine Gruppe zur Verfügung stehen, bestimmt der Clubvorstand ein Organisationskomitee.

Meldung

Die Einschreibung für Clubmitglieder des SCoW zur Teilnahme ist obligatorisch und hat mit beiliegendem Anmeldeformular bis Ende März zu erfolgen.

Für Gäste ist die Einschreibung fakultativ. Nicht eingeschriebene Gäste müssen sich vor Regattabeginn beim Startschiff melden.

Segelvorschriften

Es gelten die Segelvorschriften "Walenseeregatten".

Spezielle Segelvorschriften

Es starten alle Kategorien gemeinsam. Bei allgemeinem Rückruf gilt das Startzeichen als Vorbereitungssignal für einen erneuten Start, d.h. nach 5 Minuten wird wieder gestartet.

Startzeiten

Samstag	13.30 Uhr - 19.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr - 17.00 Uhr

Wertung

In der Rangliste werden Jollen, Katamarane und Yachten in getrennten Kategorien nach Yardstick gewertet. Die Yardstickzahlen werden vom Clubvorstand festgelegt.

Die Ranglistenpunkte werden folgendermassen eingesetzt:

Erster Rang 0 Punkte, zweiter Rang 1.6 Punkte, dritter Rang 2.9 Punkte, vierter Rang 4 Punkte, fünfter Rang 5 Punkte, usw.

Ein nicht gestartetes Boot erhält den Punktbetrag, der der Zahl der gemeldeten Boote entspricht.

Ein aufgebendes Boot erhält den Punktbetrag, der dem Mittel zwischen der um eins erhöhten Zahl der klassierten Boote und der Anzahl der an der betreffenden Wettfahrt Startenden entspricht.
Ein disqualifiziertes Boot erhält den Punktbetrag, der der um eins erhöhten Zahl der Startenden entspricht.

JAHRESMEISTERSCHAFT SCOW

Bei Punktgleichheit zweier oder mehrerer Boote erhält dasjenige den besseren Rang zugesprochen, welches sich häufiger vor dem oder den anderen platziert hat. Für Boote, die auch dann noch punktgleich sind, entscheidet der bessere Rang in der letzten gültigen Wettfahrt.

Als gemeldete Boote gilt die Summe der eingeschriebenen Boote des SCoW zuzüglich jeweilig teilnehmende Gäste.

Für die Jahresmeisterschaft werden die besten zwei Läufe gewertet.

Es werden Tages- und Jahresranglisten erstellt.

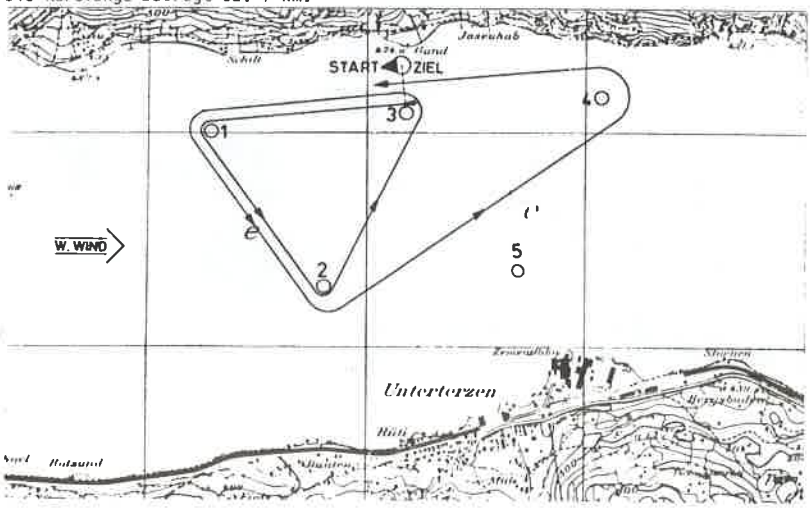
Gäste werden in die Rangliste aufgenommen. Jahresmeister des SCoW werden jedoch die bestplatzierten SCoW-Mitglieder.

Preise

Die Jahresmeister des SCoW und die bestplatzierten Gäste erhalten einen Wanderpreis.

Kurs

Es wird an allen Jahresmeisterschaftsregatten der unten abgebildetete Kurs gesegelt. Die Kurslänge beträgt ca. 7 km.



Bojenfolge:

Westwindkurs Start -1-2-3-1-2-4-Ziel

Föhnkurs Start -4-5-3-4-5-1-Ziel

KLASSEN - MEISTERSCHAFT "DART"

DART

AUSSCHREIBUNG

Regattaplatz	:	Hafen Walenstadt (beim Kasernenareal) Signalisation Regatta SCoW beachten!
Ausschreibung	:	International
Vermessung	:	Freitag , 17. Mai 1985, 8.00 bis 10.30 Uhr, Hafen Walenstadt (keine Neuvermessung)
Startzeit	:	Freitag , 17. Mai 1985, 1. Start 12.00 Uhr Sonntag, 19. Mai 1985, letzter Start 16.00 Uhr
Anzahl Läufe	:	max. 6 Regatten, ein Streichresultat bei mind. 4 Läufen
Anmeldung	:	bis 16. April 1985 mit beiliegendem Anmeldeformular an Hp. Zinsli, unter gleichzeitiger Einzahlung des Meldegeldes von Fr. 50.-- auf PC 70-3605, Raiffeisenkasse Quarten, Vermerk: Regattakonto SCoW, Nr. 9428, Dart KM 1985. Auf der Rückseite des Einzahlungsscheines sind Namen Steuermann und Vorschoter, Club, Adresse und Segelnummer aufzuführen. Nachmeldung : bis 17. Mai 1985, 10.30 Uhr, Fr. 100.--
Preise	:	Siegerpreis Erinnerungspreise für alle Teilnehmer Rangverkündigung ca. 1 Stunde nach Regattaschluss
Regeln	:	IWB, Zusatzvorschriften USY, Segelanweisungen SCoW.
Segelanweisungen	:	können auf dem Regattaplatz bezogen werden.
Proteste	:	Proteste sind bis 1 Stunde nach Beendigung der letzten Regatta des betreffenden Tages einzureichen. Protestgeld Fr. 20.--.
Punktesystem	:	gemäss Reglement der USY
Haftung	:	Der SCoW lehnt ausdrücklich die Haftung für sämtliche Risiken ab.
Verpflegung	:	auf dem Platz erhältlich
Unterkunft	:	Unterkünfte müssen durch die Teilnehmer selber organisiert werden. Verkehrsverein Walenstadt : 085 / 3'55'45 Campingplatz Walenstadt : 085 / 3'58'56 Das Uebernachten auf dem Regattaplatz ist nicht gestattet.
Regattaleiter	:	Hanspeter Zinsli, Untere Plessurstrasse 62, 7000 Chur Tel. G. : 081/24'81'37 P. : 081/24'23'48

PUNKTEREGATTA FÜR 470-ER UND 485-ER

470

485

AUSSCHREIBUNG

Regattaplatz	:	Hafen Unterterzen Einfahrt über Barriere am westlichen Dorfende von Unterterzen. Signalisation Regatta SCoW beachten!
Startzeit	:	Samstag, 8. Juni 1985, 1. Start 14.00 Uhr Sonntag, 9. Juni 1985, 1. Start 10.00 Uhr letzte Startmöglichkeit 16.00 Uhr
Anzahl Läufe	:	5 Regatten (ein Streichresultat bei mind. 4 Läufen)
Anmeldung	:	8. Juni 1985 bis 13 Uhr, Hafen Unterterzen
Meldegeld	:	Fr. 25.--
Preise	:	Wanderpreise für die Klassensieger Erinnerungspreise für alle Teilnehmer Rangverkündigung ca. 1 Stunde nach Regattaschluss
Regeln	:	IWB, Zusatzvorschriften USY, Segelanweisungen SCoW
Segelanweisungen	:	können auf dem Regattaplatz bezogen werden.
Proteste	:	Proteste sind bis 1 Stunde nach Beendigung der letzten Regatta des betreffenden Tages einzureichen. Protestgeld Fr. 20.--
Punktesystem	:	gemäss Reglement der USY
Haftung	:	Der SCoW lehnt ausdrücklich die Haftung für sämtliche Risiken ab.
Verpflegung	:	auf dem Platz erhältlich
Unterkunft	:	Unterkünfte müssen durch die Teilnehmer selber organisiert werden. Verkehrsverein Walenstadt : 085 / 3'55'45 Campingplatz Walenstadt : 085 / 3'58'56 Das Uebernachten auf dem Regattaplatz ist nicht gestattet.
Regattaleiter	:	Bruno Ruoss, Hanfländerweg 13, 8880 Walenstadt Tel. 075 / 4'10'60 (G.)

BERÜCKSICHTIGEN SIE UNSERE INSERENTEN !

Z. B.
KURSE FÜR
HAFENMANÖVER
NEU MIT ABSCHLUSS KAT. A!
AUCH IM 85 MITTELMEER-
TÖRNS MIT FIRST 456
NUR 1'250.- FÜR 2 WOCHEN!

FÜR AUSBILDUNG
VON A - Z :

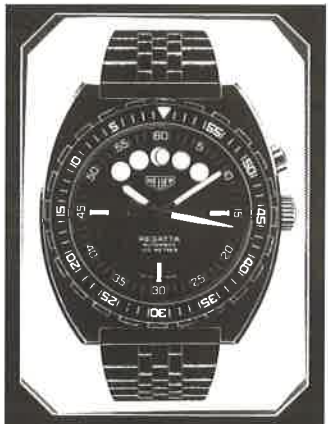
SEGEL SCHULE WALENSEE

E. + U. Lachenmeier
Schiffliwiese
8877 MURG
Tel. 085 41 9 50

NEPTUN
Motorbootfahrschule

Preisgünstig
Theorie gratis
über 10 Jahre Erfahrung
über 10 Jahre Erfolg

A. Angst
Tel. 2 33 35



GUBSER
Uhren – Optik – Bijouterie
8880 Walenstadt Tel. 085 3 51 51

HOTEL SCHIFFAHRT

8885 Mols am Walensee
mit

Garni Hotel

Unsere verschiedenen Lokalitäten, wie originelle Fischerstube mit 60 Plätzen, sowie zwei nette neu renovierte Säle zu 90 und 70 Plätzen empfehlen wir für Gesellschaften, Vereinsanlässe und Hochzeiten.

Treff ● der Segler

Drum: Nöd vergässä am «Qualensee»
z'Mittag ässä!

Auf Ihren Besuch freuen sich
Familie Bucher

BERÜCKSICHTIGEN SIE UNSERE INSERENTEN !

H. Röttele-Caliesch

7013 Domat/Ems

Via Nova 42 Tel. 081 36 16 84

Isolierungen + Spenglerei

ISAP AG MELS / FLUMS

Ingenieurbüro für
Stahlbeton-Statik
Allgemeiner Tiefbau
Planung

W. Meier, dipl. Ing. Tech. HTL
Telefon Mels 085 2 40 77
Telefon Flums 085 3 27 66

Hotel Post Walenstadt

Bahnhofstrasse · Tel. 085 / 3 52 28

Häsch uf em See kei Wind,
so gang is Pöschtli gschwind.
Segs Wii, Bier, Kaffi oder Most,
mir bediened Sie gern i der Post.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Fam. E. und B. Sahli

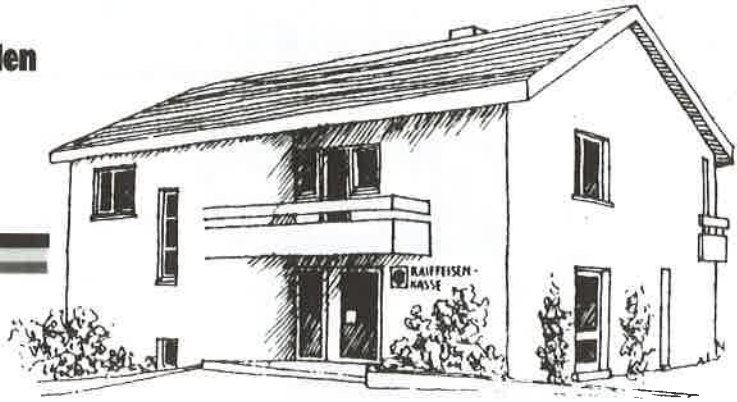
Raiffeisenbank Quarten

8882 Unterterzen

Telefon 085 4 17 63
Postcheck 70-3605

Die Bank, die ihren Kunden gehört.

RAIFFEISEN
...auch Ihre Bank!



Besuchen Sie das autofreie Sonnendorf **QUINTEN**

Restaurant «Seehus»

Gepflegte Küche, grosse Seeterrasse, Zimmer mit Dusche, WC, Säli

Käthy+Thomas Gassner-Ryf
Tel. 085 / 4 16 64

BERÜCKSICHTIGEN SIE UNSERE INSERENTEN !

FEKA
WÄRMERÜCKGEWINNUNG
AUS DEM ABWASSER

IM ABWASSER STECKT NOCH VIEL ENERGIE ! GEWINNEN SIE DIESE ZURÜCK BEVOR SIE IN DER KANALISATION VERLOREN GEHT.

sbc
SCHENK, BRUHIN + CO. AG
SARGANS, TELEFON 085 20261
ABT. APPARATEBAU

Schweizerische Mobiliar...
bekannt für prompte und unkomplizierte Schadenerledigung

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher
Generalagentur Sargans Leo Fäh
Bahnhofstrasse, Telefon 24202

Hotel-Restaurant

SEEHOF

Walenstadt

CH-8880 Walenstadt Telefon (085) 35245
Eigener Parkplatz für Cars und Pw

Das gut geführte Haus mit Tradition und persönlicher Note.
Den Ansprüchen des Gastes von heute angepasst.
Seit 1910 im Besitze der Fam. Biasi

BLACK QUEEN

die Präzisions-Winsch für ambitionierte Segler

Ein ausgeklügeltes technisches Schweizer Produkt
Äusserst robust und völlig wartungsfrei
Einfache und sichere Montage

BLACK QUEEN 2000 (2-Gang)
für Genua bis 50 m^2
Schote bis Ø 16 mm, Grundplatte Ø 160 mm

BLACK QUEEN 1000 (1-Gang)

BLACK QUEEN 1000 RACING (für Unterdeck)
für Genua bis 25 m^2
Schoten bis Ø 14 mm, Grundplatte Ø 95 mm

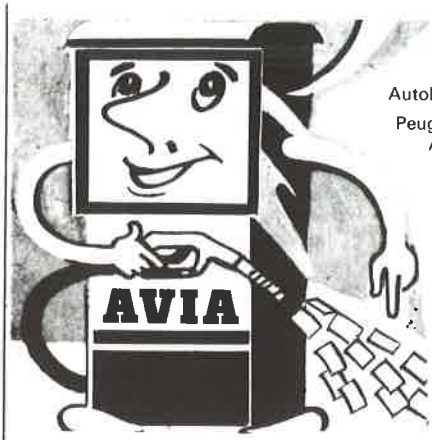
Die besonderen Vorteile:

- Dichtholen und Fieren ohne Belegen, ideal für Einhandsegeln
- Dichtholen durch direktes Ziehen von Hand, Dichtholen durch Rundumdrehen mit der Kurbel. Zentimetergenaues Dichtholen durch Rätschen mit der aufsteckbaren Kurbel
- Dreht völlig lautlos
- Kein Vertörnen der Schote
- Kein Schotverschleiss, da die Klemmrolle beim Fieren und Dichtholen mitdreht

Und als ideale Ergänzung
die zuverlässigen FLU-SEA-Blöcke für rasches und leichtes Dichtholen und Fieren ohne Belegen

Internationaler Patentschutz

MASCHINENFABRIK FLUMS AG
Abteilung Segelsport **SC - 8890 Flums**
Telefon 085 3 38 39 Telex 855 781
Telefon International 0041 - 85 - 3 38 39



Autobahnanschluss N 3

Peugeot-Service und Verkauf
Automatische Waschanlage
Reparaturen aller Marken
TCS-Pannedienst

CITROËN

PEUGEOT

TALBOT

Castels-Garage
Ed. Hüsler, Sargans
Telefon 085.22713

Giger & Söhne AG

Hoch- und Tiefbau
Unterterzen und Walenstadt

Telefon 085 4 11 30 / 3 37 73

Ausführung sämtlicher Hoch- und Tiefbauarbeiten

● Treffpunkt der Wassersportler

Hotel Bommerstein, Mols am Walensee

ANMELDUNG FUER DIE JAHRESMEISTERSCHAFT 1985 DES SCOW

(Bitte Blockschrift!)

Steuermann

Name: Vorname:

Telefon (G): (P):

Bootstyp: Yardstickvorschlag (ev. belegen) :

Segelnummer: Immatrikulations-Nr.:

Vorschoter

Name: Vorname:

Name: Vorname:

Helfer

Name: Vorname:

Ich möchte nicht als Segler an der Serie teilnehmen, stelle mich aber als Helfer zur Verfügung (passender Termin bitte ankreuzen).

Regattatermine	28. April	22. Juni	7. Sept.	12./13. Okt.
	So ☐	Sa ☐	Sa ☐	Sa/So ☐
organisiert durch:	Jollen	Katam.	Yachten	Ersatz

Helfer bitte Datum nach Wahl ankreuzen!

Ich bin Motorbootpilot : ☐

Ich stelle mich mit meiner Yacht als Start-/Zielboot zur Verfügung. ☐

Datum und Unterschrift:

Bis Ende März senden an: H.U. Stucki
Ringstrasse
9477 Trübbach

S.M.C. G.W.

YARDSTICKZAHLEN

SCoW

Für die Regatten des SMC GW und des SCoW werden die Yardstickzahlen für die laufende Saison folgendermassen festgelegt:

1. USY - Liste
2. DSV - Liste
3. Probezahl gem. Vorstands- resp. Segelkommissionsbeschluss
4. Der Eigner kann seine Zahl tiefer setzen lassen

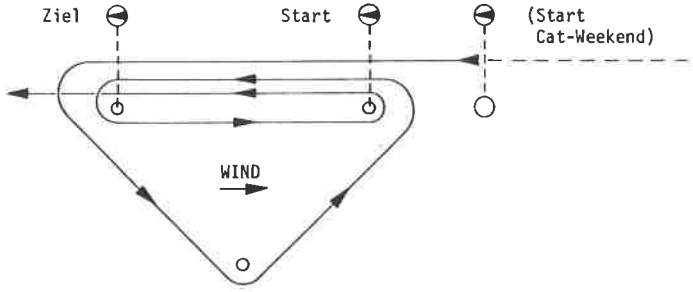
Auszug:

Jollen:	FD	94
	Fireball	103
	470-er	103
	485-er	103
	Contender	104
	Mephisto	104
	Ligthning	108
	Mono	113
	Laser	114
	OK-Jolle	114
	420-er	114
	Pirat	116
	Lis	118
	Wildfire	118
	Optimist	173
Kata-marane:	Tornado	76
	Stampede	80
	Hobie 16	83
	A-Cat	84
	Dart	84
	Hobie 14	94
Yachten:	Akros	88
	First Class 10	88
	Aphrodite 101	94
	First 32	95
	Scan Cap 99	95
	Banner 28 ABC	98
	Trias	98
	Seniorita	98
	H-323	99
	Dyas	102
	Albin Express	103
	H-Boot	105
	Drachen	106
	Monas Uno	107
	L-23	107
	Sprinta Sport BR	107
	Optima HT	107
	15 m2 SNS	108
	Efsix	108
	Yngling	109
	Lopper	110
	Nord 15	110
	West 750T	112
	1/4 Tonner	112
	Dehlya 22	112
	Fan 22	114
	Saphir III	114
	Shark 24	114
	Albin Vega	114
	Varianta	114
	Brio	115
	First 18	116
	FFA 20	117
	Neptun 22	118
	LM-27	118
	Balaton	120
	Wibo 930	120
	Corsaire	120
	Jakon	126
	Admiral	128
	K-7	130
	Wibo 820	130
	Carina FC	133
	Wibo 730	134
	Tondoboot	134

Werden nach Veröffentlichung des Jahresbuches einzelne Yardstickzahlen in der USY- oder DSV-Liste korrigiert, so gelangen diese neuen Zahlen zur Anwendung.

1. Grundlage — IWB mit den Zusätzen der USY sowie die vorliegenden Vorschriften des SCoW.

2. Regattabahn



3. Start- und Ziellinie — Begrenzung durch den Mast des Komiteebootes und eine Boje. Das Zielboot hat die blaue Flagge gesetzt.

4. Startreihenfolge und Start — Die Startreihenfolge wird am schwarzen Brett bekanntgegeben.

Ankündigungssignal	(Klassenzeichen) weisse Flagge	+ 1 Schuss
Vorbereitungssignal	blaue Flagge	+ 1 Schuss
Start	rote Flagge	+ 1 Schuss

Es wird im Abstand von 5 Min. gestartet. Der Startschuss für eine Klasse in Kombination mit dem Zeichen der nächsten Klasse gilt als Vorbereitungssignal.

5. Startverschiebung — Antwortwimpel + 2 Schüsse: Alle Wettfahrten sind verschoben. Das Ankündigungssignal wird 1 Min. nach Streichen dieses Signals gegeben.
Flagge Z Verschiebung auf unbestimmte Zeit. Anschlagbrett beachten.

6. Minutenregel — Verletzung der Startlinie innerhalb einer Minute vor dem Start gilt als Frühstart; Flagge I.

7. Frühstart — Einzelrückruf Flagge X + Hornsignal. Disqualifikation kann vermieden werden, indem die Frühstarter eine der Startmarken aussen runden und neu starten.
Allgemeiner Rr 1. Hilfsstander + 2 Schüsse. Neustart 5 Min. nach der letzten startenden Klasse, frühestens aber nach 10 Min.

8. Bahnabkürzung — Flagge S auf einer Bahnmarke oder einem Begleitboot unmittelbar daneben bedeutet: Marke runden und direkt Ziel anlaufen.

9. Abbruch — Flagge N (ggf. mit Klassenzeichen) + 3 Schüsse. Neustart wird angekündigt durch Flagge L.

10. Wettfahrtschluss — 60 Min. nach Durchgang des Klassensiegers. Streichen der blauen Flagge. Nicht eingelaufene Boote werden als aufgegeben bewertet.

11. Wertung — Punktesystem der USY. Bei Punktegleichheit entscheidet die Anzahl besserer Klassierungen.

12. Sicherheit	Bei Sturmvorwarnung (45 U/Min.) oder Flagge Y auf dem Komiteeboot ist das Tragen von Schwimmwesten für alle Teilnehmer obligatorisch. Sturmwarnung (90 U/Min.) hat gemäss geltendem Gesetz Abbruch der Regatta zur Folge. Sofort Hafen anlaufen.
13. Protest	Flagge B. Protest schriftlich bis 60 Min. nach Schluss der letzten Regatta des Tages unter Hinterlegung einer Gebühr von Fr. 20.-- an die Wettfahrleitung.
4. 720°-Ersatzstrafe	Ein Schiff, das zugibt, eine Regel von IWB, Teil IV verletzt zu haben, kann sich entlasten, indem es zwei volle 360°-Kreise (720°) schlägt.
15. Haftung	Die Teilnehmer starten auf eigene Verantwortung. Der SCoW lehnt jede Haftung ab.
16. Lotseboot für Kursschiffahrt	Nach Vereinbarung mit dem kant. Schiffahrtsamt muss ein Lotseboot mit grüner Flagge allfällige Kursschiffe durchs Regattafeld führen. Die Regattateilnehmer haben sich von diesem Boot freizuhalten.
17. Ergänzungen/ Aenderungen/ etc.	Ergänzungen, Aenderungen, etc. zu oben genannten Vorschriften können bis 90 Min. vor dem ersten Start des jeweiligen Tages am schwarzen Brett bekanntgegeben werden.
18. Flaggensignale	● Schuss — Hornsignal

Antwortwimpel: rot/weiss
Startverschiebung kurzfristig

Z: schwarz/rot/blau/gelb
Startverschiebung langfristig

1. Hilfsstander: blau/gelb
Allgemeiner Rückruf

X: weiss/blau
Einzelrückruf

S: weiss/blau
Bahnabkürzung

I: schwarz/gelb
Einminutenregel

L: schwarz/gelb
In Rufweite bleiben

M: blau/weiss
Ersatzbahnmarke

Y: gelb/orange
Schwimmwesten!

N: weiss/blau
Regattaabbruch

orange
Lotseboot

B: rot
Protest

UNSER CLUB

Im Jahre 1954 wurde der SMC von einer Gruppe von gut 20 wassersportbegeisterten Männern gegründet. Ihre Boote lagen hauptsächlich im Hafen von Weesen und im Linthkanal, bei der Biäsche. Die Gründe für diesen Zusammenschluss lagen auf der Hand. Man suchte engeren Kontakt und wollte, vor allem in der Gemeinde Weesen, für bessere Anlegemöglichkeiten sorgen.

Der grössere Teil der Gründungsmitglieder stammte aus dem Glarnerland und die Motorbötler überwiegten. Da damals das kleine Gewässer von wenigen Booten befahren wurde, lag es auf der Hand, einen Club zu gründen, der sowohl Motorbötler als auch Segler in seine Reihen aufnahm.

Während der Jahre des grossen Wassersportbooms und der daraus resultierenden Liegeplatzknappheit auf den meisten schweizerischen Seen, musste der SMC seine Aufnahmepolitik neu überdenken. Es konnten nur noch Bewerber aus dem Einzugsgebiet Glarnerland / Walensee aufgenommen werden.

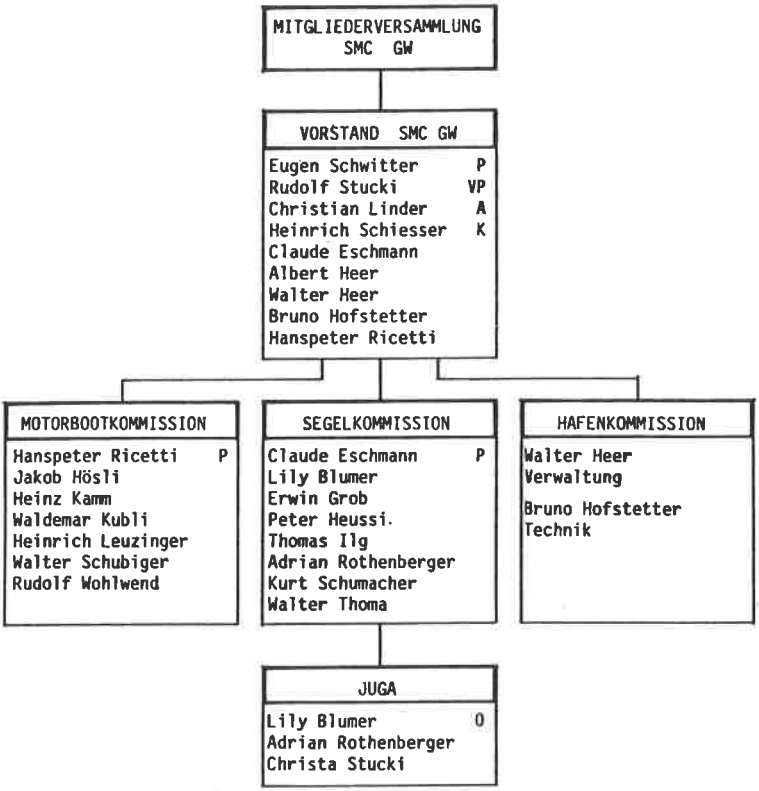
Lange Jahre war der Bedarf an Bootsplätzen, für die einheimische Bevölkerung von Weesen, leicht zu decken. Mit der Zeit erwachte jedoch auch bei den Einwohnern von Weesen mehr Interesse am Wassersport und dadurch vergrösserte sich selbstverständlich auch der Druck gegen die nicht ortsansässigen Liegeplatzbenützer.
Dies war sicher die Hauptursache, dass je länger je mehr Mitglieder nach dem Gäsi abwanderten. Im Jahre 1977 - nach langen und zähen Verhandlungen mit Behörden und Eigentümer - konnte mit dem Bau einer eigenen Bootsanlage begonnen werden. Dabei wurden wir massgebend vom Zeltclub Glarnerland unterstützt.

An der letzten GV betrug der Bestand 213 Mitglieder. Im Laufe der Jahre verschob sich das Mitgliederverhältnis langsam aber stetig zu Gunsten der Segler.

Letztes Jahr feierte der SMC seinen 30. Geburtstag. Mit Genugtuung kann sicher Rückblick gehalten werden. Es wurde viel erreicht und manch lustiges Fest gefeiert. Meine grösste persönliche Freude am SMC ist jedoch, dass immer noch die Segler für die Motorbötler und die Motorbötler für die Segler da sind. Dies wollen wir auch weiterhin so halten.

E. Schwitter-Schlaepfer
Präsident S.M.C. G.W.

ORGANIGRAMM S.M.C. G.W.



S.M.C. G.W.

MITGLIEDERLISTE

Legende: E = Ehrenmitglieder V = Vorstand
M = Motorbootfahrer S = Segler P = Passive

SEGELVORSCHRIFTEN

1. Allgemeines

1.1 Die Regatten werden nach den Wettsegelbestimmungen der IYRU und den Zusätzen der USY (1977) ausgesegelt. Unsere weiteren Vorschriften erhalten nur unbedeutende Aenderungen, Ergänzungen und die wichtigsten Regeln als Gedächtnisstütze. Weitere Aenderungen oder Vorschriften werden gegebenenfalls im Anschlagkasten bekanntgegeben.

1.2 An Regattatagen gibt Tel.058/180 ab 11.00 Uhr Auskunft über die Durchführung der Wettfahrten.

1.3 Vor jeder Regatta hat sich jeder Teilnehmer auf der Startliste im Gäsi einzutragen; nichtgemeldete Boote werden nicht gewertet!

1.4 Vor dem Auslaufen des Startschiffes findet jeweils eine Steuermannsbesprechung im Gäsi statt.

1.5 Startzeit für alle Regatten : 14.00 Uhr
Ausnahme : Regatta "RUND WALENSEE".

1.6 Jedes Boot muss durch eine gut sichtbare Nummer auf dem Segel gezeichnet sein.

2. Klassen- und Gruppeneinteilung

2.1 Es wird, je nach teilnehmenden Klassen, in verschiedenen Gruppen gestartet.
Bei clubinterenen Regatten können folgende Einteilungen vorgenommen und mit schwarzen Buchstaben auf gelbem Grund angezeigt werden :

A = Jollen
B = offene Yachten, inkl.Kreuzeryachten bis und mit Yardstickzahl 107
C = Kreuzeryachten
D = Yachten (offene und Kreuzeryachten zusammen)
E = alle Teilnehmer
F = Optimisten

2.2 Gäste in diesen Gruppen, zB. SCoW, werden zwar auf den Ranglisten der clubinternen Regatten aufgeführt, für die Jahresmeisterschaft oder sonstige Clubpreise aber nicht gewertet.

2.3 Für die Jahreswertung werden 2 Ranglisten erstellt, eine für das clubinterne Rangverlesen, eine zweite für sämtliche gewerteten Boot.

3. Startgebiete

3.1 Bei westlichen Winden (Unterwind)

Hinter- bis Vorderbetlis, zwischen Strahlegg und Steinbruch, Seenordseite.
Alle Bojen backbord runden.

3.2 Bei östlichen Winden (Oberwind)

Zwischen Hafenanlage Gäsi und dem Filzbach, Seesüdseite.
Alle Bojen steuerbord runden.

4. Kurse und Bahnmarken

4.1 Signale auf Komiteeschiff

Schwarzer Buchstabe auf weissem Grund
O = Olympischer Dreieckskurs.

4.2 Bahnmarken (gelbe Bojen)

Wir unterscheiden : Startboje (3)- Luvboje (1)- Raumboje (2).

4.3 Kurs

Die Bojen sind in folgender Reihenfolge zu runden :

Klasse C : Startboje-Luvboje-Raumboje-Startboje-Luvboje-Startboje-Luvboje (Ziel). Siehe Skizze!

Klasse A+B: Startboje-Luvboje-Raumboje-Startboje-Luvboje-Startboje-Luvboje-Raumboje-Startboje-Luvboje (Ziel).

Ausnahme : An der letzten Dreiecksregatte segeln alle Klassen den gleichen Kurs wie C.

Geht eine Boje verloren, so wird sie nach Möglichkeit durch ein Juryboot mit Flagge "M" über gelber Flagge ersetzt.

5. Startlinie

5.1 Die Startlinie wird durch die Startboje und den Mast des Komiteebootes gebildet und begrenzt. Das Komiteeboot kann durch eine Boje mit roter Flagge ersetzt werden.

5.2 Die Startlinie soll möglichst in einm Winkel von 80° zum Wind ausgelegt werden.

6. Startsignal

6.1 Startverschiebung

Startverschiebung um 1/4 Stunde wird durch den rot/weiss gestreiften Wimpel und evtl. der Flagge "L" plus 1 Schuss angezeigt. Verschieben um je eine weitere 1/4 Stunde : Dippen des Wimpels und kurze Hornstösse.

6.2 Ankündigungssignal

Weisse Flagge; 1 Schuss (10 Min. bis Start 1. Gruppe)

6.3 Vorbereitungssignal

Blaue Flagge und Gruppenzeichen ; 1 Schuss (5 Min.bis Start)

6.4 Start

Niederholen des Gruppenzeichens; Hissen der roten Flagge;1 Schuss.

6.5 Startintervall bei mehreren Gruppen

Startintervall 5 Minuten. Der Startschuss der einen Gruppe gilt jeweils als Vorbereitungssignal für die nächste Gruppe.

7. Frühstart

7.1 Allgemeiner Rückruf

Wird auf dem Komiteeschiff durch den 1. Hilfsstander plus zwei Schüsse angezeigt.

7.2 Einzelrückruf

Wird auf dem Komiteeschiff durch die Flagge "X" plus Hornstösse und durch Ausrufen der Segelnummer angezeigt.

7.3 Bei Nichtbeachten der Rückrufe erfolgt Disqualifikation ! (Rückrufregel betr. die Aufhebung des Frühstartes, IYRU 41.1 und 44.1 beachten)!

8. Ziellinie

Die Ziellinie wird durch die Luvboje einerseits und durch das Komiteeboot anderseits gebildet und begrenzt. Das Komiteeboot kann durch eine Boje mit roter Flagge ersetzt werden.

9. Bahnabkürzung

9.1 In Abänderung von Art. 4.1 der IWB wird bestimmt :

Die Ziellinie kann an jeder Kursmarke (Boje) ausgelegt werden. Auf dem Komiteeboot wird die Bahnabkürzung durch zwei Schüsse und durch die Flagge "S" angezeigt.

10. Regattaschluss

10.1 Beim Zieldurchgang des ersten Bootes seiner Gruppe wird ein Schuss - beim letzten Boot der Regatta werden drei Schüsse abgegeben.

10.2 Findet eine weitere Regatta statt, wird auf dem Zielboot die Flagge "L" gehisst. Ziellinie freihalten!

11. Abbruch der Regatta

Der Abbruch einer Regatta wird durch drei Schüsse und der Flagge "N" angezeigt.

12. Proteste

12.1 Das protestierende Boot hat sofort die Flagge "B" zu setzen.

12.2 Proteste sind bis spätestens 60 Min. nach dem Einlaufen des Komiteebootes in den Hafen, schriftlich der Regattaleitung zu melden.

12.3 Für jeden Protest sind Fr. 20.-- zu hinterlegen.

13. Juryboote

Juryboote sind durch eine gelbe Flagge gekennzeichnet und gelten als Hindernisse.

14. Wertung

14.1 Bei den gemischten Gruppen A bis F wird nach Yardstickzahlen umgerechneter Zeit gewertet.

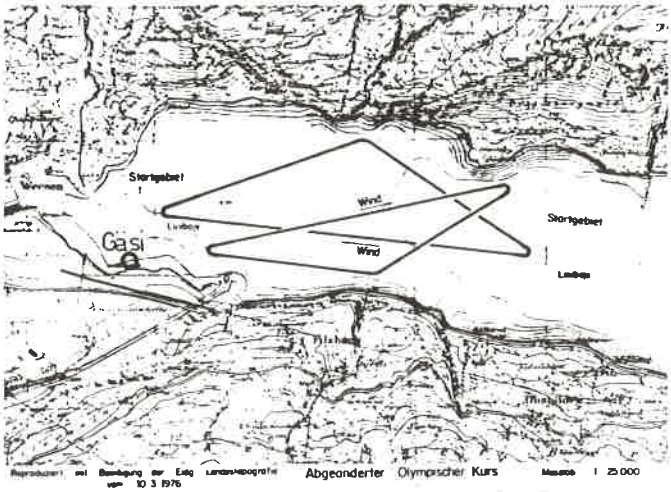
14.2 Einheitspunktesystem der USY

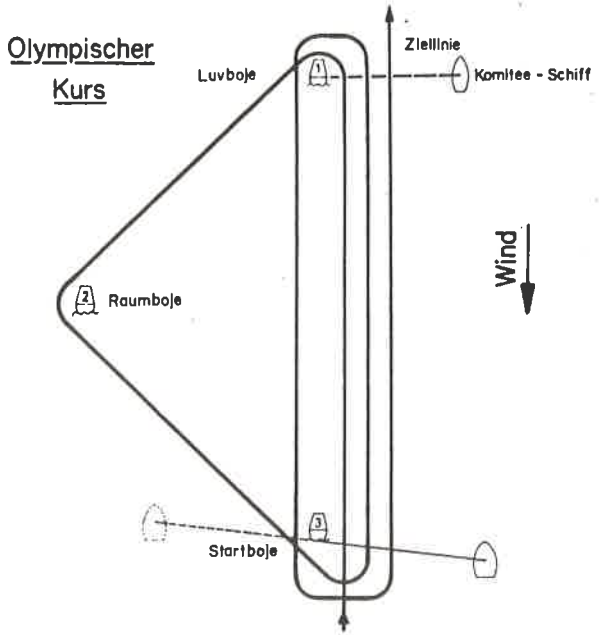
Es erhalten :	1. Boot	0	Punkte
	2. Boot	1,6	Punkte
	3. Boot	2,9	Punkte
	4. Boot	4	Punkte
	5. Boot	5	Punkte
	usw.	usw.	

- das nichtstartende Boot erhält einen Punktebetrag, welcher der Zahl der gemeldeten Boote entspricht
- das aufgebende Boot das Mittel der klassierten und startenden Boote plus 1 Punkt
- das disqualifizierte Boot erhält die Zahl der startenden Boote plus 1 Punkt
- Bei Punktegleichheit zweier Boote gewinnt dasjenige, welches sich häufiger vor dem andern klassiert hat.

15. Lotseboot für Kursschiffahrt

Nach Vereinbarung mit dem kant. Schiffahrtsamt muss ein Lotseboot mit gründer Flagge allfällige Kursschiffe durchs Regattafeld führen. Die Regattateilnehmer haben sich von diesem Boot freizuhalten.


Startgebiet
Wind
Wind
Startgebiet
Gasi
Abgeänderter Olympischer Kurs
1 25 000


Olympischer
Kurs
Zielllinie
Luvboje
Komitee - Schiff
Wind
Raumboje
Startboje

FAHRTENREGATTEN

1. Klassensignale - Vorschriften

1.1 Alle Klassen starten gemeinsam.

1.2 Startverschiebung um 1/4 Stunde wird durch den rot/weiss gestreiften Wimpel und evtl. der Flagge "L" plus 1 Schuss angezeigt. Verschieben um je eine weitere 1/4 Stunde: Dippen des Wimpels und kurze Hornstösse.

1.3 Ausser den hier aufgeführten Bestimmungen gelten die IWB und die auf den vorhergehenden Seiten erwähnten Bestimmungen für die Dreiecksregatten.

2. Regatta "WEESEN - WALENSTADT"

2.1 Startzeit

Für alle Teilnehmer ab 14.00 Uhr zur Verfügung der Regattaleitung im Hafen Gäsi.

2.2 Startlinie

Peilung Takelmast Gäsi - Sturmwarnlampe Flyhorn.

2.3 Kontrollboje oder Zwischenziel

Quinten, Peilung zwischen Hafenlampe Quinten und seewärts gesetzter Boje mit gelber Flagge oder einem Komiteeboot.(In diesem einen Fall muss die Boje steuerbords gelassen werden.)

2.4 Ziel

Die Einlaufboje (gelb mit gelber Flagge) ist backbords zu lassen; ca. 100 m nördlich befindet sich die Ziellinie; Peilung Signalmast auf der Hafenmauer - gelbe Boje mit roter Flagge.

2.5 Schluss der Wettfahrt

Nach Ermessen der Wettfahrtleitung wird die Regatta abgebrochen, bevor ein Boot jeder Klasse Walenstadt erreicht hat (widerliche Winde). In diesem Fall gilt als Zwischenziel Quinten.

3. Regatta "QUINTEN - WEESEN"

3.1 Startzeit

Nach Ermessen der Wettfahrtleitung. Sämtliche Boote müssen ab 14.00 Uhr zur Verfügung der Regattaleitung in Quinten Dorf sein.

3.2 Startlinie

Peilung Hafenlampe Quinten - gelbe Boje seewärts mit gelber Flagge oder Komiteeboot.

3.3 Ziel

Peilung Takelmast Gäsi - Sturmwarnlampe Flyhorn.

4. Regatta "RUND WALENSEE"

Diese Vorschriften werden im jeweils gültigen Jahresprogramm und durch besondere Weisungen am Anschlagbrett im Hafen Gäsi bekanntgegeben.

EINZELWETTFAHRTEN

1. "BLAUES BAND VOM WALENSEE"

1.1 Startlinie

Peilung Takelmast Gäsi - Sturmwarnlampe Flyhorn.

1.2 Kurs

Weesen - Inseli Walenstadt (runden) - Weesen.

1.3 Ziel

Peilung Takelmast Gäsi - Sturmwarnlampe Flyhorn.

1.4 Zeitmessung

Jeder Teilnehmer misst seine Zeit selbst (Vertrauenssache).

2. "KLEINES BLAUES BAND VOM WALENSEE"

2.1 Startlinie

Peilung Takelmast Gäsi - Sturmwarnlampe Flyhorn.

2.2 Kurs

Weesen - Inseli Walenstadt (runden) - Weesen.

2.3 Ziel

Peilung Takelmast Gäsi - Sturmwarnlampe Flyhorn.

2.4 Zeitmessung

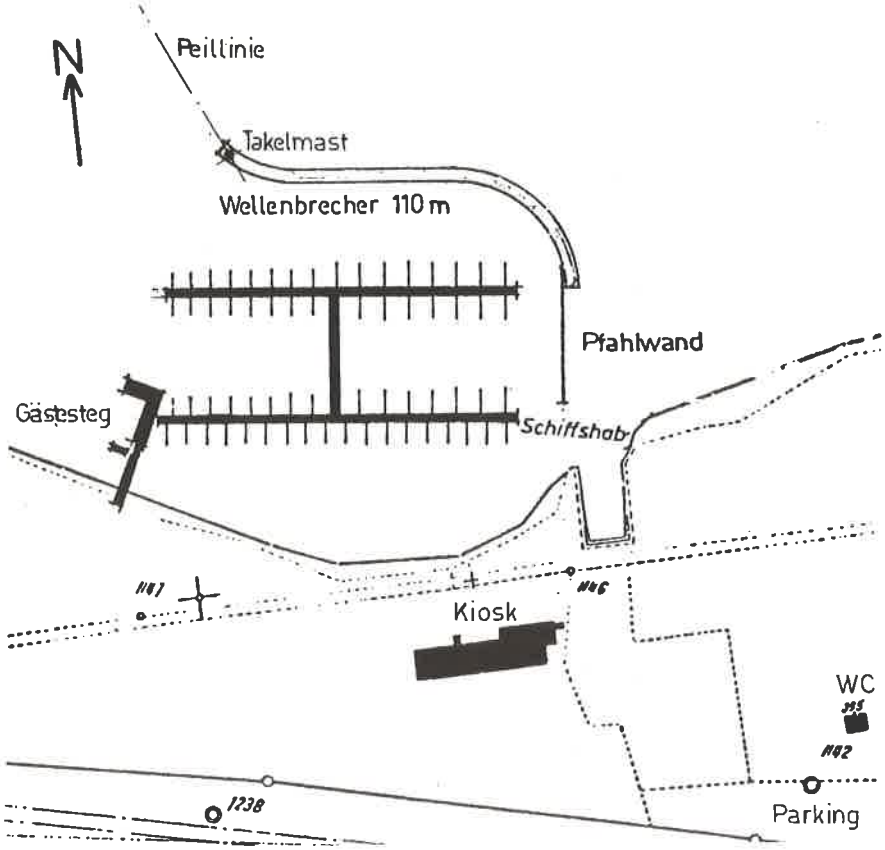
Jeder Teilnehmer misst seine Zeit selbst (Vertrauenssache).

PS) Das "BLAUE BAND" unterscheidet sich vom "KLEINEN BLAUEN BAND" lediglich durch die Preisverleihung. (Siehe Preisreglement).

3. Meldungen

Die gesegelten Zeiten sind dem Segelkommissionspräsidenten schriftlich mitzuteilen.

CLUB - HAFENANLAGE "GÄSI"



S.M.C. G.W.

REGATTA - PREISREGLEMENT

1. Einwegpreise

1.1 Zinnbecher graviert

Stifter : SMC GW
Gewinner : Die ersten drei Boote der Klassen A, B und C.

1.2 Damit den Klassen A, B und C die Preise vergeben werden können, müssen an jeder Dreiecksregatte mindestens 3 Boote jeder Kategorie am Start sein.

2. Wanderpreise (endgültige Zuweisung nach 3 aufeinanderfolgenden Siegen)

2.1 Barometer mit Stahlstich auf Mahagoniholz montiert

Stifter : Herrn Dr. W. Blumer, Netstal
Gewinner : Schnellste Yacht (offene und Kreuzeryachten bis und mit Yardstickzahlen 107) der Regatta "QUINTEN - WEESEN".

2.2 Barometer mit Stahlstich auf Mahagoniholz montiert

Stifter : Herrn W. Thoma, Bootswerft, Weesen
Gewinner : Schnellste Kreuzeryacht (ab Yardstickzahl 108) der Regatta "QUINTEN - WEESEN".

2.3 Goldener Schäkel

Stifter : SMC GW
Gewinner : Das 1. Gastboot im Jahresklassement.

2.4 H-Boot Wanderpreis

Stifter : Schweizerische H-Boot Vereinigung
Gewinner : Das 1. H-Boot im Jahresklassement

3. Wanderpreise (ohne endgültige Zuweisung)

3.1 Laterne

Stifter : Herr Krähenmann sel., ehem. Hotel Schwert, Weesen.
Gewinner : Schnellste Jolle der Regatta "WEESEN - WALENSTADT".

3.2 Laterne

Stifter : Herr Krähenmann sel., ehem. Hotel Schwert, Weesen.
Gewinner : Schnellste Yacht der Regatta "WEESEN - WALENSTADT".

3.3 Laterne

Stifter : Herr Bertram Hauser, Näfels
Gewinner : Schnellste Kreuzeryacht der Regatta "WEESEN - WALENSTADT".

3.4 Modellschiff

Stifter : Herr Gody Stüssi, Niederurnen.
Gewinner : Schnellste Kreuzeryacht (ab Yardstickzahl 108) aller Dreiecksregatten.

3.5 Orginalgemälde von Christine Gallati

Stifter : Herr Dr. R. Gallati, Glarus.
Gewinner : Schnellstes Boot der letzten Dreiecksregatta, nach der jeweils gültigen Vergütungsformel errechneten Zeit.

3.6 Golden-S-Trophy

Stifter : Herren H. und C. Eschmann, Weesen.
Gewinner : Schnellste Scan-Kap 99 aller Dreiecksregatten.

3.7 Laterne

Stifter : Herr A. Rotenberger, Niederurnen.
Gewinner : Dieser Preis wird wie folgt verliehen:
Nach Vorlage der bereinigten Rangliste der Regatta "RUND WALENSEE", werden die beste und die schlechteste Zeit gestrichen. Von den verbleibenden klassierten Booten wird die Durchschnittszeit (ohne Berücksichtigung einer Vergütungsformel) ermittelt und diese als Richtzeit angenommen.
Der Wanderpreis geht an jenes Boot, welches dieser Richtzeit am nächsten kommt.
- bei gleichen Zeitabständen, wobei einer unter und der andere über dieser Richtzeit liegt, geht der Preis an das schnellere Boot.
- Bei Zeitgleichheit wird zu Gunsten jenes Bootes entschieden, welches die höhere Yardstickzahl aufweist.

4. Wanderpreise (Einzelwettfahrten)

4.1 Blaues Band vom Walensee (SNS 15 auf Marmorsockel)

Stifter : Herr Eisenring sel. und Herr H.Altmann, Ennetbühls.
Gewinner : Schnellstes Boot überhaupt auf der Strecke Weesen-Inseli Walenstadt-Weesen.

4.2 Kleines Blaues Band vom Walensee (Glasenuhr auf Mahagoniholz)

Stifter : SMC GW
Gewinner : Je schnellstes Boot der Klassen A, B und C (ohne Mehrrumpfboote) auf der Strecke Weesen-Inseli Walenstadt-Weesen.

PS) Der Gewinner des blauen Bandes hat kein Anrecht mehr auf das kleine blaue Band!

S.M.C. G.W.

FD-/ DYAS-/ H-BOOT-REGATTA

Datum	: Samstag, den 28. September und Sonntag, den 29. September 85
Anmeldung	: Frau Lily Blumer, Bruggliweg 6 8754 Netstal mit Meldeformular
Meldeschluss	: 21. September 1985 (Poststempel)
Nachmeldungen	: bis am 28. September 1985 11.30 Uhr beim Liegeplatz
Medlegebühr	: FD : Fr. 25.-- DYAS : Fr. 40.-- H-BOOT : Fr. 40.--
Kran	: Der Kran befindet sich am Samstag von 9.00 h - 10.00 h beim Quai in Weesen. Diese Zeit muss unbedingt eingehalten werden. Für Nachzügler muss eine Gebühr von Fr. 10.-- berechnet werden.
Liegeplatz	: FD im Hof der Hauswirtschaftsschule Weesen (gegenüber vom Hotel Schwert) DYAS und H-BOOT im Hafen Gäsi Anhängerabstellplatz : beim alten Bahnhof Weesen
Start	: Samstag : ab 13.30 Uhr Sonntag : falls am Samstag keine gültige Wettfahrt gefahren werden kann, erfolgt der Start um 08.00 Uhr. Die Konkurenten sind selbst dafür verantwortlich, dass sie zur Zeit am Start sind. Es werden nach Möglichkeit 4 Wettfahrten gesegelt. Bei 4 Wettfahrten gilt ein Streichresultat.
Segelanweisung	: Die Wettfahrtbestimmungen werden bei Ankunft den Teilnehmern ausgehändigt.
Wertung	: Gemäss USY, Reglement für SM
Rangverlesen	: 1½ Stunden nach Schluss der letzten Wettfahrt am Quai Weesen.
Haftung	: Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Personen und Sachschäden.

Meldeformular

WALENSEE-REGATTA FD / DYAS / H-BOOT 28./29. September 1985 SMC GW

Bootsklasse : ..... Segel-Nummer .....

Bootsname : ..... Club .....

Steuermann : .....

Crew : .....

BOOTSPLAUSCH

Bootsplausch vom Kleinsten bis Grössten - vom Jüngsten bis zum Ältesten.

BOOTSPLAUSCH für alle Motor- und Segeljachten mit Motor sowie Schlauch- und Fischerboote

Datum	:	Samstag, 1. Juni 1985
Ort	:	Hafen Gäsi bzw. Hafenmohle
Startzeit	:	13.30 Uhr
Dauer des Parcours	:	bis ca. 17.00 Uhr
Anmeldung bis spätestens	:	25. Mai 1985 bei Heiner Leuzinger, Asylstr. 1, 8750 Glarus
Abendprogramm	:	Genaue Orientierung darüber ist dem Anmeldetalon der ca. Anfang Mai versandt wird zu entnehmen.
Auskunft erteilen	:	Hanspeter Ricetti Präs.Motorbootkommission Haslen Tel. 058 81 22 72 Heiner Leuzinger Glarus Tel. 058 61 38 12 Heinz Kamm Netstal Tel. 058 61 50 67 Ruedi Wohlwend N'urnen Tel. 058 21 11 74

S.M.C. G.W.

RICETTI AG

BAUUNTERNEHMUNG 8773 HASLEN

Unsere Firma empfiehlt sich für sämtliche Hoch- und Tiefbauarbeiten.
Im weiteren sind wir spezialisiert auf Umbau- und Sandstrahlarbeiten.

Bootswerft Thoma
8872 Weesen Telefon 058 - 43 14 45

Bootbau
Fabrikation von Einzel- und Serienbooten

Bootservice
Reparatur, Winterlager, Transporte, Handel mit Segel- und Motorbooten

Der 900i.
Elegant, sicher und sparsam. Von Saab.

Noch mehr Fahrkomfort, noch mehr Fahrfreude, noch mehr Sicherheit. 2, 3, 4 oder 5türig.
Ab Fr. 22 950.–.
«S»-Paket Fr. 2570.–. Interessante Leasing-Möglichkeiten.

SAAB
eine Wagenlänge voraus

AUTO NART AG ENNENDA

Eigene Spenglerei – Abschleppdienst, Telefon 058 61 29 40

BERÜCKSICHTIGEN SIE UNSERE INSERENTEN !

Motorboot Schweiz

DIE ZEITSCHRIFT FÜR DEN SCHWEIZER MOTORBOOTFAHRER

EINE BÜCHLER-ZEITSCHRIFT

Ab Mai 1984 erscheint die neue Zeitschrift "Motorboot Schweiz" als offizielles Organ der Föderation schweiz. Motorboot-Clubs.

Motorboot Schweiz - ist das Sprachrohr der Motorboot-Fahrer in unserem Lande.

Motorboot Schweiz - tritt ein für "Ordnung in Freiheit".

Motorboot Schweiz - kämpft für die Erhaltung dieser Sportart und bekämpft Einengung und Verbote.

Motorboot Schweiz - berichtet Veranstaltungen, gibt Tips für Boots-Unterhalt und -Pflege und informiert über Neuestes in der schweiz. Bootszene.

Motorboot Schweiz - erscheint jährlich 10 x in deutscher Sprache

Motorboot Schweiz - kostet im Jahresabonnement nur Fr. 18.-- für FSM-Mitglieder, Fr. 20.-- für Nichtmitglieder.

Motorboot Schweiz - sofort bestellen ! Wo ?

Verlag Büchler & Co. AG. Abonnentendienst MBS, 3084 Wabern

WAAGE GLARUS WAAGE

3 Lokale unter einem Dach

Der Treff in Glarus
Telefon 058 61 11 53

Erstklassige italienische Spezialitäten
und Pizza bis Polizeistunde

● Jeden Tag geöffnet ●

• Trattoria-Pizzeria • Bar-Dancing • Restaurant •

Schubiger GLARUS

Gartentisch „PICO" Mecallit-Platte, weiß, 70 cm ø, Boulevard-Untergestell, rot 69,–

Bistro-Garnitur „PICO", Klappstuhl, weiße Sitz- und Rückenfläche, rotes Untergestell 39,95

Gartensessel, hohe Rückenlehne, mehrfach verstellbar 99,–

Grosse Auswahl an

Gartenmöbeln, Camping- und Wassersportartikeln

Kurz-Dreibein-Liege, geprüfte Sicherheit 89,–

Kettler-Scheren-Tisch, Werzalit-Platte, 59,95

Kurz-Relax-Liege, Gestell aus verzinktem Stahlrohr 99,–

Schubiger GLARUS

BERÜCKSICHTIGEN SIE UNSERE INSERENTEN !

Landolt, Hauser
+ Co. AG
8752 Näfels

Mühlenfrische Gewürze
Lebensmittelspezialitäten

Telefon: 058 - 34 21 27 / 28

GEWÜRZE
KRÄUTER
PILZE
WÜRZMISCHUNGEN

FRISCH SCHNELL PREISWERT

Burgstr. 28, 8750 GLARUS

Ihr vielseitiges Foto-Studio in Glarus. Ein Studio das Zeit für Sie hat, zu Zeiten die Ihnen passen.

Telefonische Voranmeldung: 058 61 46 22

S.M.C. G.W.

4-Takt-Motoren von YAMAHA!

Ihr nächster Bootsmotor ist sicher auch ein YAMAHA!

Ob ein 2- oder 4-Takter, das entscheiden Sie!

Der YAMAHA Aussenborder ...

8872 Weesen
J. Hauser & Sohn
Auto-Elektro, Riet
Tel. 058 / 21 17 86

8880 Walenstadt
Schmidli Willi
Bootsmotoren
Werkstatt 8877 Murg
Tel. 085 / 4 22 27

FRILANA

Fabrikladen, Näfels

Riesenauswahl in

Jeans – T-Shirts
Sweatshirts

in allen aktuellen Farben

FRILANA-TEXTIL-DISCOUNT NÄFELS beim Bahnhof
Öffnungszeiten: Mittwoch, 13 – 18 Uhr
Freitag, 9 – 11.30 + 13 – 18 Uhr / Samstag, 9 – 11.30 Uhr

Ob Flug-, Schiff-, Bahn- oder Carreisen wir vertreten alle bekannten Veranstalter, neutrale Berater, Original-Preise

8750 GLARUS 058 61 54 54 RATHAUSPLATZ
7320 SARGANS 085 2 55 41 GROSSFELDSTRASSE 18

Zweckmässige Versicherung für Boote

Bahnbrechende Marktneuheit

Was verlangen Sie von einer Versicherung für Ihr Wasserfahrzeug? Klare Bedingungen. Aussergewöhnliche Garantien. Ein äusserst vorteilhaftes Nutzen/Kosten-Verhältnis. Die neue Versicherung* der «La Suisse» für Wasserfahrzeuge bringt alle diese Vorteile. Und dazu die Garantie für einen zuverlässigen Service. Wenn Sie Ihr Boot versichern wollen, wählen Sie den richtigen Partner.

* Die neue Wasserfahrzeugversicherung der «La Suisse» wurde in enger Zusammenarbeit mit der schweizerischen Yachtvereinigung ausgearbeitet.

Prompt und sicher.
Auch beim Wassersport.
Ça, c'est «La Suisse»
Versicherungen

Generalagentur Glarus

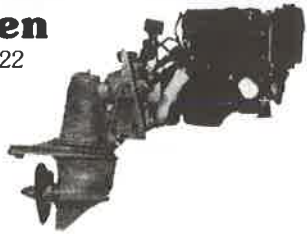
Julius Burlet
8750 Glarus
Rathausplatz
Telefon 058 61 56 56
Postcheck 87-1315
Postfach 2065, 8750 Glarus

VOLVO Jeep AMC F/I/A/T

Füllemann Garage AG
Eidg. dipl. Automechaniker

Verkauf und Service aller Marken

8872 Weesen
Telefon 058 / 431222

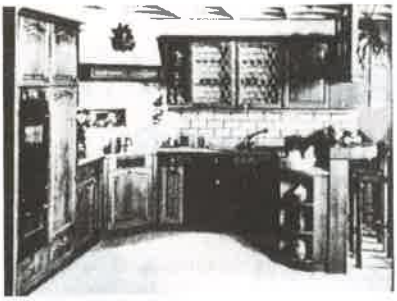


Bootsmotoren · Volvo Penta · Mercruiser
Lambro-Motorboote

fischerstube

HOTEL RÖSSLI WEESEN
Familie Frese-Steinbrink

Täglich frische Fische aus dem Walensee.
Unsere Lokalitäten im I. Stock empfehlen wir für Anlässe (Verlobung, Geburtstage, grössere und kleiner Geschäftsessen und Hochzeiten.)
Verlangen Sie unverbindlich unsere Menuvrpschläge. Tel: 058 43'16'08



Für Ihre Einbauküche

- Norm- und Spezialküchen
- Exklusiv-Küchen

Wir planen so perfekt, wie wir Ihre Küche bauen.

Gute Ideen für Ihre Küche

- **Beratung, Planung, Ausführung**
- **Permanente Ausstellung**

FRONALP-STUDIO
Fronalp-Einbauküchen/Türen/-Einbauschränke
Mollis
Kerenzerstrasse 10, Telefon 058 34 34 89

BERÜCKSICHTIGEN SIE UNSERE INSERENTEN !

JHR FACHGESCHÄFT FÜR ...

SEGLER:

FARBEN U. ANTIFOULINGS:

HEMPEL (ALLE PRODUKTE)

INTERNATIONAL · MICRON 25

VC 17 m (TEFLON-ANTIFOULING, UNGIFTIG!)

BESCHLÄGE:

ALLE MARKEN

BEKLEIDUNG:

IMHOFF · MUSTO

BATOLUX · HELLY HANSON

AB MÄRZ '85: • IMHOFF-SEGLEROVERALL, NEOPRENEBESCHICHTET, MIT NYLONFUTTER, HOSENTRÄGERN UND KAPUZE IN GEBRAUCHSTÜCHTIGEM SCHNITT, ZWEIFARBIG IN MODISCHEM DESIGN.

• TROCKENANZUG AUS AVILASTIC AB FR. 295.-

NEU!

ADIDAS·

REGATTA FR. 69.-

DER AUSGEKLÜGELTE BORDSCHUH

KOMPLETTANGEBOT:

NEU, SURFBEREIT AB FR. 750.-

SURFER:

F2 · FANATIC

KLEPPER · BIC

WINGSEGEL, PROFILSEGEL VON

NEIL PRYDE · NORTH

ITV · HOOD · F2

HY LINE

MASTEN

GABELBÄUME

TRAPEZ-SYSTEME ...

TROCKENANZÜGE · NEOPRENE-BEKLEIDUNG ...

F2-BOUTIQUE · STRANDMODE · TRAINER · ETC.

UELI GUGGENBÜHL AG

SEGEL-, SURF- UND MOTORBOOTBEDARF

TALSTR. 33 · PFÄFFIKON · HINTER DEM SEEDAMM-CENTER IM STEBA-GEBÄUDE

055/48 43 69